

Reis

Jeder Bundesbürger isst pro Jahr nur etwa drei bis fünf Kilo Reis. Menschen in Asien essen etwa 120 bis 150 Kilo pro Jahr. Reis ist für mehr als die Hälfte der Erdbevölkerung das wichtigste Lebensmittel. In China, Südostasien und Indien wurde der Reis zuerst angebaut. Auch die Römer kannten ihn bereits.



Ein chinesischer Neujahrswunsch lautet sinngemäß: „Möge dein Reis nie anbrennen!“ In Teilen Asiens ist es üblich, jemanden mit den Worten „Haben Sie heute schon Reis gegessen?“ zu begrüßen. Außerdem gibt es die Redewendung: „Eine

Mahlzeit ohne Reis ist keine Mahlzeit.“ Reis ist in vielen Kulturen ein Symbol für Leben, Frieden und Fruchtbarkeit. Der Brauch, ein Brautpaar mit Reis zu bewerfen, stammt ursprünglich aus Asien und soll Glück und viele Nachkommen bringen.

Aus einem Saatkorn können 3000 Reiskörner entstehen. Reis ist nahrhaft, denn er enthält Stärke, Eiweiß und viele Vitamine. Heute wird er trocken oder im Wasser stehend angebaut. Dabei wird nach der Aussaat in das trockene Pflanzfeld der Boden mit Wasser geflutet und gepflügt. Die Setzlinge werden in das Reisfeld per Hand eingepflanzt. Nach etwa vier bis sechs Monaten werden die Felder trockengelegt und mit Handsicheln geerntet. Die Pflanzen werden gebündelt und gedroschen.

Reis hat auch eine religiöse Bedeutung. Eine Göttin soll ihn erschaffen haben. In Japan gilt Reis als heilig und darf nie weggeworfen werden. Bei Zeremonien wird in China eine Schale mit Reis für die verstorbenen Ahnen aufgestellt. In Thailand wird

Reis spielt eine wichtige Rolle in der Kultur, Religion und Sprache asiatischer Länder. Das Wort Reis bedeutet in vielen Sprachen auch Essen oder Mahlzeit.



eine Missernte als Fehlgeburt einer Göttin gedeutet. Hauseingänge werden im Hinduismus gerne mit Reisblüten geschmückt, um den Gott Krishna zu ehren.

☞ Ein Gedicht des koreanischen Dichters Kim Chi Ha lautet:

Der Reis ist der Himmel. Wie du den Himmel nicht allein haben kannst, musst du den Reis mit anderen teilen. Der Reis ist der Himmel. Wie der Anblick der Sterne am Himmel allen gemeinsam ist, musst du den Reis mit anderen essen. Der Reis ist der Himmel. Kommt der Reis in deinen Mund hinein, nimmt dein Körper den Himmel auf. Der Reis ist der Himmel. Ja, den Reis muss man teilen.

Was meint dieses Gedicht?

☞ Suche in Läden nach unterschiedlichen Reissorten. Unter www.oryza.de findest du Infos über Reis und kannst eine Ausstellung damit gestalten. Hierbei kannst du auch unterschiedliche Kochrezepte ausprobieren.